



1. Bücheregal
2. Terasse eines möglichen Cafés
3. Verwendung vorhandener Bäume, Nutzung des Bodenniveaus als Sitzelement
4. Pergola mit Kletterpflanzen
5. Workout

60 % -Geschatten Flächen mit Bäume
 48 % -Wasserdurchlässige Oberflächen
 ...

Der Standort befindet sich auf einem Teil des Leon-Askin-Parkgeländes im 16. Wiener Gemeindebezirk. Die Lösung des Areals ist Teil der Idee des Straßenparkkonzepts, das neue Bedingungen für die Gestaltung von Straßen in der Stadt schafft. Der Grundgedanke des Konzepts ist die Verbindung von Straßen und öffentlichem Freiraum im gestalteten Gebiet. Die kreisförmigen Formen, die eine gewisse Dynamik mit sich bringen, bilden ein einheitliches Ganzes für das gesamte Gebiet. Sie symbolisieren Punkte als ein dynamisches Element, das ich „dots“ genannt habe. Die Formen bieten die Möglichkeit, variable Lösungen für Blumenbeete und erhöhte Bereiche zu finden, die visuell ein Gefühl der Sicherheit im Raum schaffen und auch den Verkehr beruhigen können. Ihre Morphologie wird in den einzelnen Elementen und Materialien der entworfenen Straßenoberflächen verwendet. Der Verkehr wird beruhigt und teilweise vom Autoverkehr entfernt, was auch der Idee des Konzepts einer „Lesestraße“, die wie eine Bibliothek im Außenbereich mit gebrauchten Büchern ist, Platz gemacht hat.

A - A' 1:500

